

von Wulf Wager

## Advents-Lichtverschmutzung



En ra katholische Gemeinde  
Es geit so a paar Sacha, die mi  
richtig aufregad. Wenn Afang  
September scho die erschte  
Schokladanikoläus en de Re-  
gal standat, kennt i auf dr Sau-  
naus. Es ärgert mi au, wenn  
Ende Oktober d' Kender als  
Hälöwin-Gschpenschter  
durch d' Gegend rennat, ond  
somit dia guade alde Anger-  
scha-Goischer in Vergessa-  
heit grotat. Ond es ärgert mi

richtig saumäßig, wenn i von jetzt an beim Ei'kaufa stän-  
dig mit Dschingl-Bells ond Stiller-Nacht-Gedudle beim  
Ei'kaufa beschossa werd ond zwar egal, ob i Zahnpaschta  
oder en schwarza A'zug eikauf. Ma sott die Dauerbschal-  
lung mit grässlich-amerikanischem Wait-Grismäs-Ge-  
jappse oifach boykottiera. Oder dene Amerikaner da Gott-  
hilf Fischer auf da Hals hetza. Des wär a gerechte Strof,  
fend i.

Was mi aber wirklich sackrisch fregt, des isch die Lichtver-  
schmutzung, die ons die Amerikaner brocht hend, und  
die viele Leut bei aos nochmachat: Rosarote Lichterketta  
en de Fenschter, grellbunte Blinklichter em Garta, überil-  
luminierte Rentier' uf dr Terrass' ond wahrscheinlich au  
no a Lauflicht rund om d' Scheißhausschissl.

Wenn d' Leut scho koi Adventslicht me in de Herza hend,  
no wenigstens en de Fenschter, am Haus ond em Gar-  
da.

Vermutlich braucht mr a extra Kernkraftwerk, bloß um die  
Weihnachtslichtverschmutzung zum Leuchta zu brennga.

Also Leut, des goht so net! Zendat lieabr a Kerzle a ond las-  
sat Euer oigas Licht a bissle weiter leuchta.

Mit ma Spiegele könntat'r mit so ma Kerzle bereits da  
zwoite Advent feira.

Bis näggschd Woch'

Ihr  
Wulf Wager